

Inhalt

Vorwort	7
Vorbemerkungen	11
1 Warum Platon anders lesen?	11
2 Die Ungenauigkeit der Sprache	13
3 Was man aus Platons <i>Protagoras</i> lernen kann	13
4 Platons <i>Protagoras</i> , ein erzählter Dialog	14
5 Platon und die Sophistik	15
6 Protagoras' <i>Homo-mensura</i> -Satz	16
7 Inszenierung durch Platon	17
8 Szenische Gliederung	18
9 Die fünf Teile des Gesprächs mit Protagoras	18
10 Gesprächsform	19
11 Sokrates' Rolle als Erzähler	20
12 Probleme der Terminologie	20
13 Die Paradoxie von Oberbegriff und Unterbegriffen	21
14 Gegensatz als Begriff und Gegensätze in der Sprache	21
15 Warum Sokrates in dem Gespräch nicht siegen kann	22
16 Die abschließende Szene (360e6-362a4)	22
 Der Dialog	23
Vorbereitende Szenen	23
Prologszene: Sokrates wird aufgefordert zu erzählen	23
Fünf weitere Szenen	24
Sokrates erzählt sein Gespräch mit Protagoras	30
Erster Teil: Ist Tugend lehrbar?	31
Zweiter Teil: Tugend ist grundsätzlich lehrbar	33
Dritter Teil: Begriffsanalyse der Tugend	41
Erste Zwischenszene	55
Vierter Teil: Ein spielerischer Streit über ein Scherzedicht	59
Zweite Zwischenszene	74
Fünfter Teil: Fortsetzung der Begriffsanalyse der Tugend	77
Abschluß: Ein letzter Scherz, freundlicher Abschied	103